

Obwohl sich sowohl das Stadtzuger Totenbuch wie auch die wickartsche Genealogie der Speck über einen 1709/10 in Fremden Diensten verstorbenen Speck ausschweigen, muss aus dem Kontext doch geschlossen werden, dass es sich hierbei um einen Zuger Speck handelt.

Original, mit Siegel. - AH 88, 201-202

59

1722 Januar 26., [Abtei] Rheinau A
 SCHREIBEN VON P. AUG[USTIN] ZURLAUBEN [AN MARIA BARBARA ZURLAUBEN]

"Ich bedaure in der seelen, dass mit meinem verschub Meine liebste Fraw Muetter Veranlasset, Einige traurigkeith zuschöpfen. Verhoffe dennoch, der Mangel werde nunmehr mit [dem] durch den Müller K e i s e r besendeten Gratulation-schreiben undt offerierten H. Messen nach vergnüegen Ersetzet sein. Undt bedanckhe mich durch gegenwertiges wegen besendeten reichen Neüwen Jahrs Gaben mit kindlicher Erbaulichkeith, von Hertzen wünschende dass der allmechtige Gott mein undt alle andere wünsch, welche bey Eingang des Neüwen Jahres gemacht worden, in ihr gnädiglich bestätte, weilen dis Mein trost, wan mein hertzliebste Fraw Muetter zu leib undt seel getröstet ist, Vermög meiner kindtlichen pflicht, welche Mich verbindet Meiner so güetigen Muetter, von welcher ich so vill guethaten Empfangen, alles guete undt lange Jahr zu wünschen".

Original - AH 88, 203 - Blatt 203^V leer

60

1724 September 24., [Kloster] Tänikon A
 SCHREIBEN VON AEBTISSIN MA[RIA] EUPHEMIA [ZURLAUBEN AN ABBE BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

"Wie Hertz Empfindtlich der Zuostand seiner liebsten Fr. Muotter [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] als meiner liebsten fraw Schwöster, mir aus seinem schreiben zuo Vernehmen khomen, will ich Jhme zuo gedenckhen überlassen, gleichwol muoss ich mit Eüch dem Göttlichen Willen alles heimstehlen in Hoffnung der liebe Gott lasse dis alles geschehen, damit nach ausgestandnen vil-

✓
 24